

Schweizer Bauernverband
Union Suisse des Paysans
Unione Svizzera dei Contadini

sbv | usp | usc



**Hannah
von Ballmoos-Hofer**

Stv. Leiterin DPMÖ

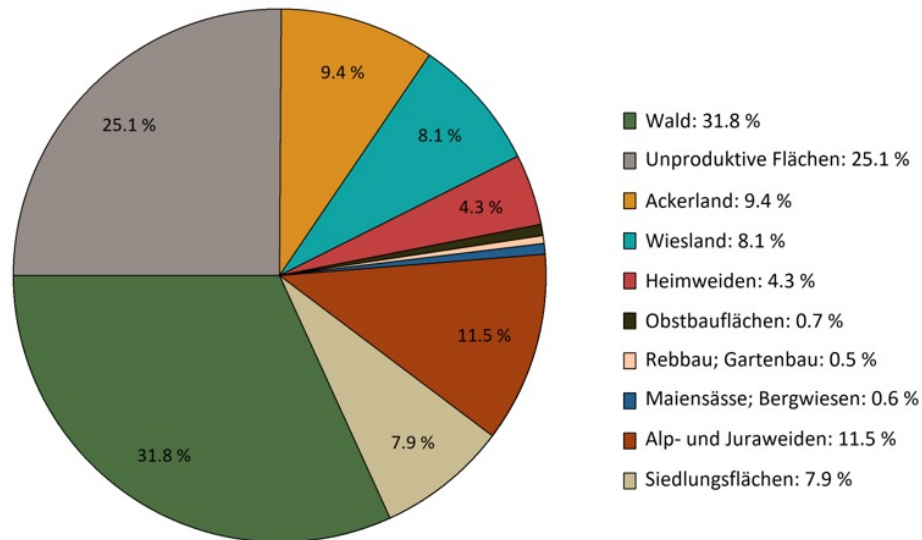


Aktuelle Krisen und deren Bewältigung im Bereich Landwirtschaft und Ernährung

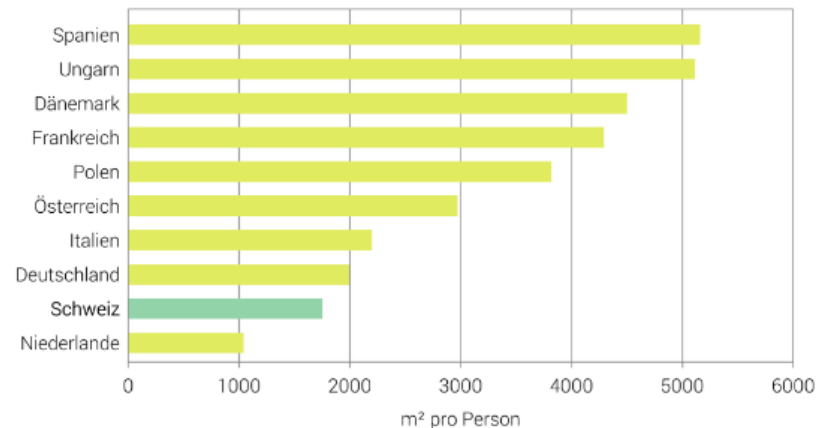
10. Februar 2023
Bern

Ausgangslage – Produktion

Fläche der Schweiz: 41 291 Quadratkilometer
 14 525 km² oder 35.2 % sind Landwirtschaftsfläche.



Landwirtschaftsfläche pro Person, 2020



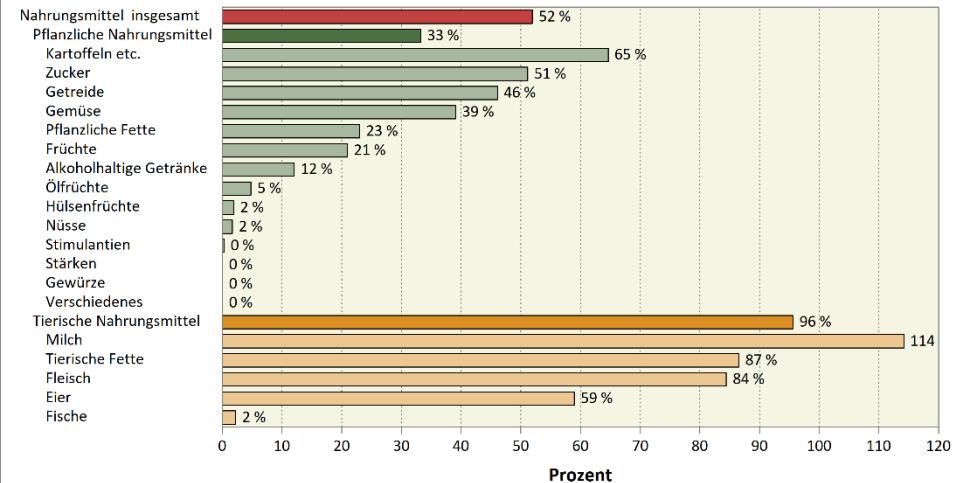
Quellen: Eurostat; BFS

© BFS 2022

Ausgangslage – Bedarf

In der Schweiz produzierte Nahrungsmittel in Prozent des Verbrauchs

Auf der Basis der verwertbaren Energie, 2021

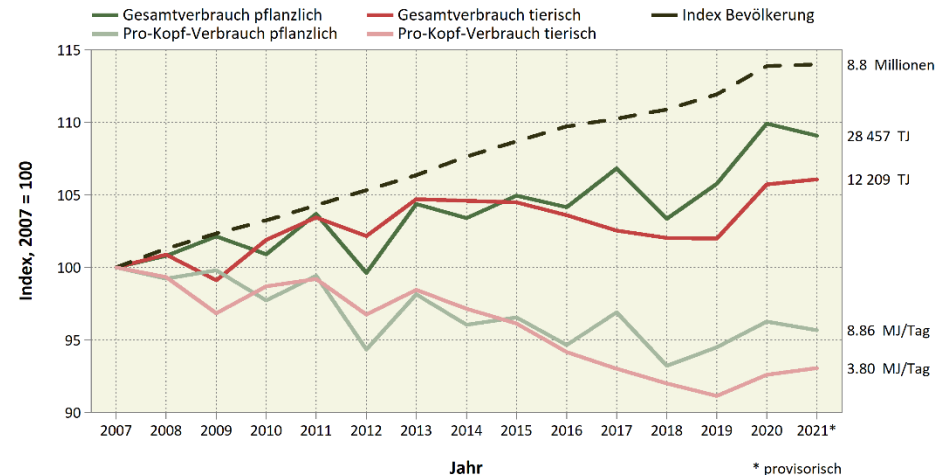


Quelle: Agristat, Nahrungsmittelbilanz

25.10.2022 Agristat 7

Indexierter Verbrauch pflanzlicher und tierischer Nahrungsmittel

Auf der Basis der verwertbaren Energie, 2007 = 100



Quelle: Agristat, Nahrungsmittelbilanz

25.10.2022 Agristat 7.08

- Art. 104a⁶¹ Ernährungssicherheit

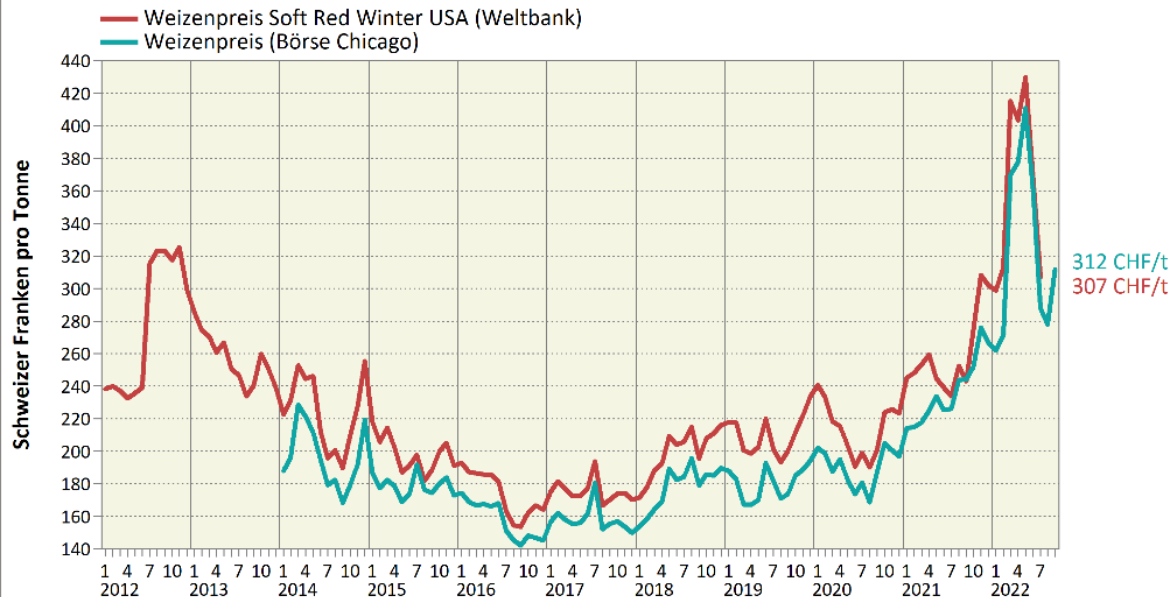
Zur Sicherstellung der Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln schafft der Bund Voraussetzungen für:

- a. die Sicherung der Grundlagen für die landwirtschaftliche Produktion, insbesondere des Kulturlandes;
- b. eine standortangepasste und ressourceneffiziente Lebensmittelproduktion;
- c. eine auf den Markt ausgerichtete Land- und Ernährungswirtschaft;
- d. grenzüberschreitende Handelsbeziehungen, die zur nachhaltigen Entwicklung der Land- und Ernährungswirtschaft beitragen;
- e. einen ressourcenschonenden Umgang mit Lebensmitteln.

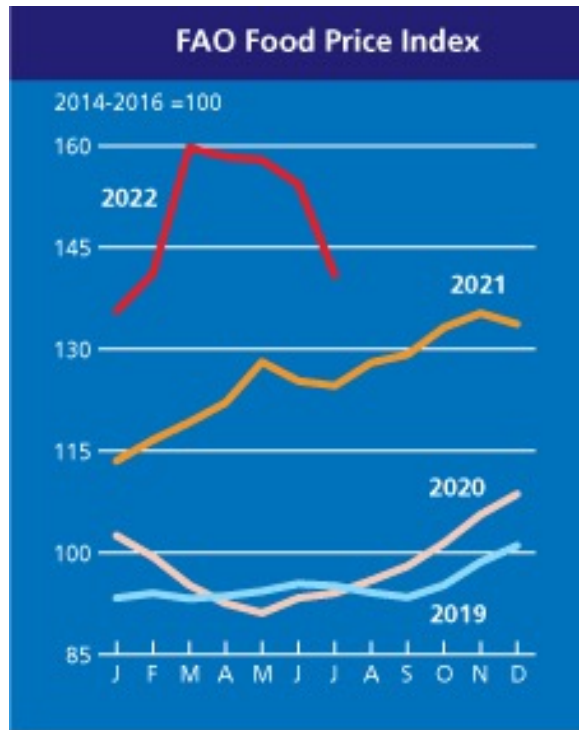
Versorgungssicherheit in Krisenzeiten I

Monatliche Weizenpreise

Januar 2012 bis September 2022; gemäss Angaben der Weltbank und der Börse Chicago



07.10.2022 Agristat | 13.06



Versorgungssicherheit in Krisenzeiten II



Aussagen zu Einkaufen und Verfügbarkeit von Nahrungsmitteln

"Nun lese ich Ihnen einige Aussagen zum Thema Einkaufen und der Verfügbarkeit von Nahrungsmitteln vor. Bitte sagen Sie mir jeweils, ob Sie mit den folgenden Aussagen sehr einverstanden, eher einverstanden, eher nicht einverstanden, oder überhaupt nicht einverstanden sind."

in % Stimmberechtigter

© gfs.bern, Monitor Ernährung und Bewegung, März - April 2022 (N = 1002)

Die Schweiz muss wegen der Ernährungssicherheit möglichst unabhängig von ausländischen Importen sein.



Nur wenn ein Produkt auch in der Schweiz hergestellt ist, rechtfertigt sich ein höherer Preis als im Ausland.



Um die Produktion von Zucker in der CH aufrecht zu halten, ist ein Mindestpreis zulässig.



Jeder Haushalt in der Schweiz sollte stets über einen Notvorrat für Krisenzeiten verfügen.



Ich kaufe lieber teurere lokale Produkte als billigere Importprodukte.



Die grösste Gefahr für die Ernährungssicherheit ist der Klimawandel.



Ob ein Produkt 50 Rappen teurer ist oder billiger, merken die Schweizerinnen und Schweizer in der Regel nicht.



■ sehr einverstanden ■ eher einverstanden ■ weiss nicht/keine Antwort
 ■ eher nicht einverstanden ■ überhaupt nicht einverstanden

- Pandemie zeigt Versorgungsrelevanz
- Nachfrage international steigt stärker als Bevölkerungswachstum
- Noch nie so viele Hungernde wie heute

Die Landwirtschaft fördert die Biodiversität



- 19 % BFF auf der LN
 - Blühstreifen, Brachen, Hecken, Hochstammbäume, usw.
- 80'000 ha BFF in der Talzone der Qualitätsstufe I
- 43 % der BFF der Qualitätsstufe II
- 78 % der BFF vernetzt
- Ressourcenprojekte zur Förderung der Biodiversität
 - Honig- und Wildbienenfördernde Landwirtschaft
 - Landwirtschaft und Bestäuber
 - Terres Vivantes
 - usw.

Wo steht die Landwirtschaft im Verhältnis zu den Zielen?

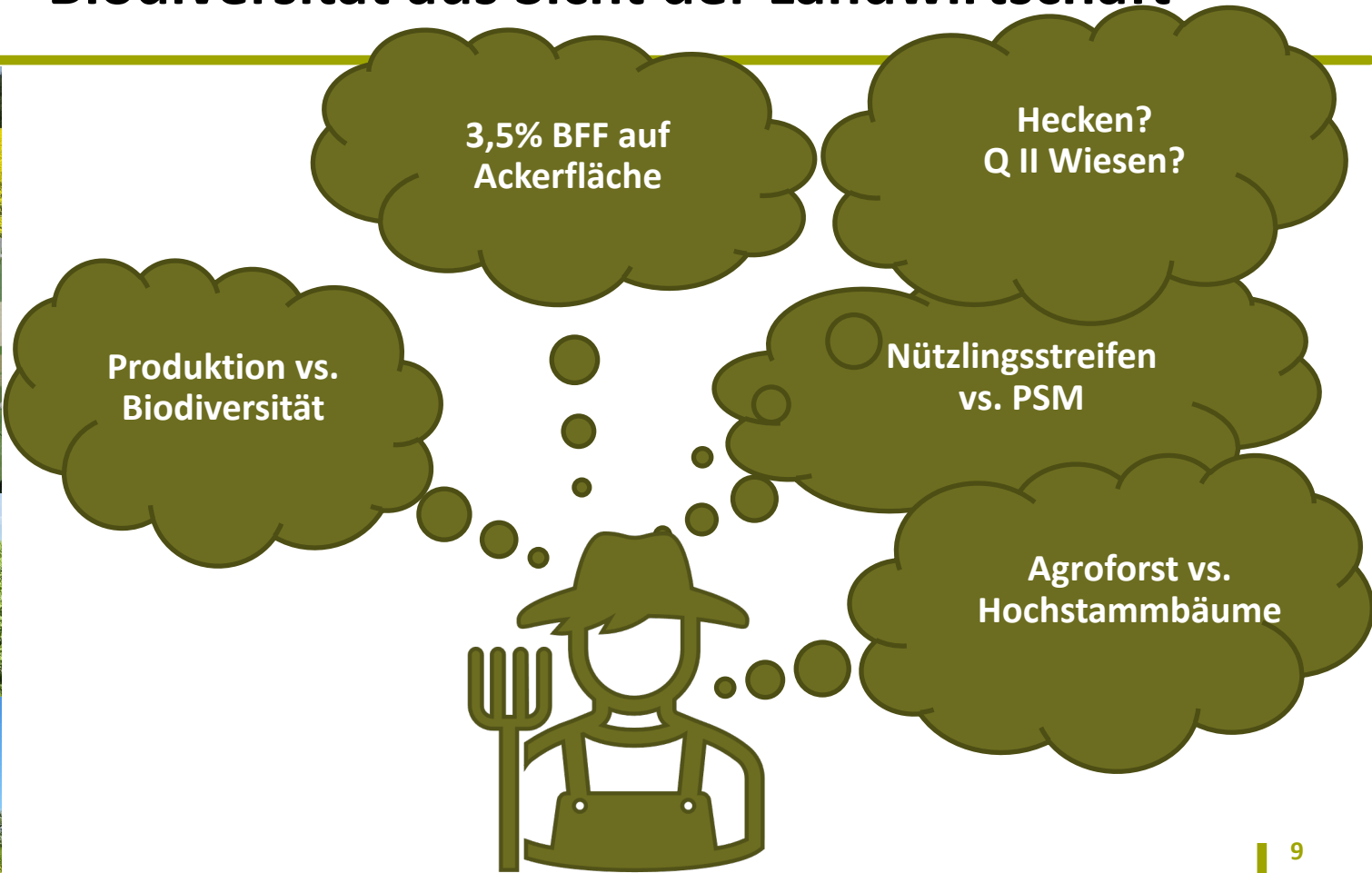
- Die Etappenziele der Agrarpolitik 2014-2017 / 2018-2021 sind alle weitgehend erreicht

	Etappenziele Agrarpolitik 2014 - 2017 / 2018 - 2021	Stand 2015	Stand 2016	Stand 2017	Stand 2018	Stand 2019	Stand 2020	
Niveau de qualité I	65 000 ha SPB en région de plaine	73 000 ha	76 000 ha	77 000 ha	78 000 ha	79 000 ha	80 000 ha	✓
Niveau de qualité II	40 % de SPB de qualité	35%	37%	40%	41%	42%	43%	✓
Mise en réseau	50 % de SPB de qualité	71%	74%	75%	77%	77%	78%	✓

Source : OFAG

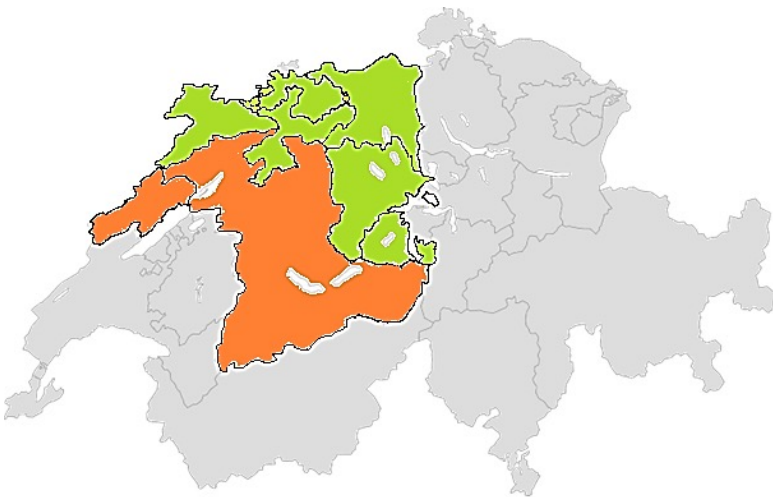


Biodiversität aus Sicht der Landwirtschaft

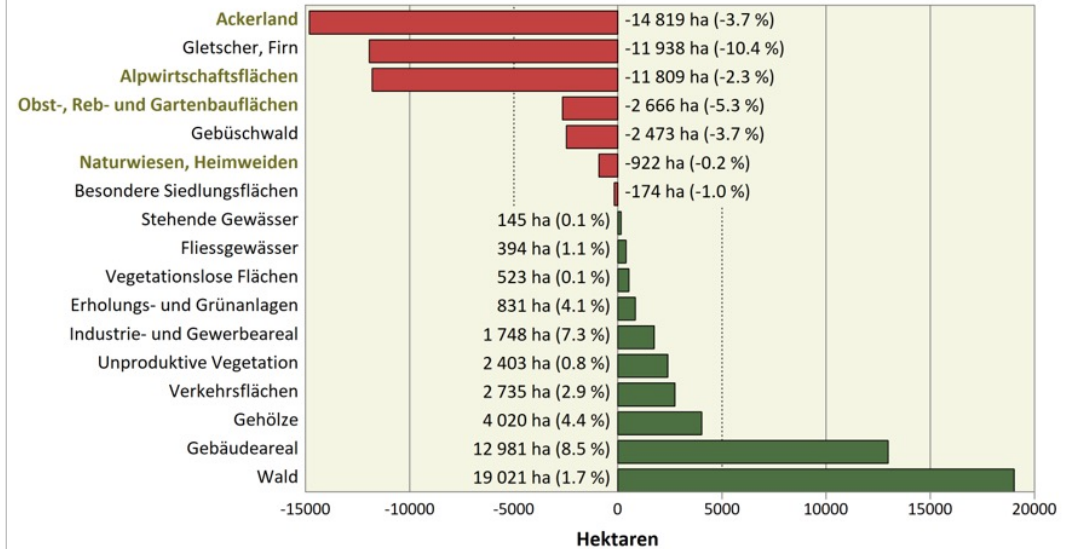


Auswirkungen des 30 % Flächenzieles

- 13.4 % Kerngebiete bereits vorhanden
- 16.6 % zum ausscheiden
 - 3.6 % Kerngebiete
 - 13 % Vernetzungsgebiete



2004/2009 bis 2013/2018: Verlust von 30 216 Hektaren Landwirtschaftsfläche in 9 Jahren



Quelle: Bundesamt für Statistik (BFS), Arealstatistik 2004/2009 und 2013/2018

03.10.2022 Agristat | 2.02

- Anerkennung der landwirtschaftlichen Leistungen unklar
- Einschränkung der Produktion bei Fixierung der Flächen und Ausscheidung von Vernetzungsgebieten

Lösungsansätze



- Erhöhung der Qualität auf bestehenden Flächen
- Förderung über Produktionssysteme & Labels
- Flexibilität erhöhen um Krisen nicht gegeneinander auszuspielen
- Förderung über den Konsum
- Alle müssen Verantwortung wahrnehmen

